

REALGYMNASIUM UND SPRACHENGYMNASIUM J. PH. FALLMERAYER

CURRICULUM LATEIN, 5. KLASSE

22. April 2020

Der Lateinunterricht eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Systematik einer europäischen Basissprache und macht sie mit den Wurzeln der europäischen Kultur vertraut. Latein schult den Ausdruck und die Sprachreflexion sowie das Sprachbewusstsein und führt in ein Sprachsystem ein, das das Erlernen zahlreicher moderner Sprachen erleichtert und unterstützt. Diese Möglichkeit wird vor allem im Sprachengymnasium genutzt, indem verstärkt komparatistische Reflexionen angeregt werden. Die Übersetzungsarbeit an lateinischen Texten fördert sowohl das analytische Denken als auch den kreativen Umgang mit Sprache. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Texte inhaltlich und sprachlich zu analysieren, Übersetzungsvarianten abzuwägen, Sprachvarianten zu erproben und in ihren Aussagen und Aussagenuancen zu hinterfragen. Der Lateinunterricht trägt vor allem im Realgymnasium zur Aneignung einer fundierten Wissenschaftssprache bei, indem verstärkt auf lateinische Fachtermini eingegangen wird.

Der Lateinunterricht trägt zur politischen Bildung bei, indem er den Blick der Schülerinnen und Schüler auf ethische und politische Fragestellungen lenkt. Zudem nimmt er Bezug auf antike Vorstellungen vom Verhältnis des Einzelnen zum Staat und vom Wesen von Recht und Gesetz, die bis in die unmittelbare Gegenwart der Entwicklung Europas bedeutsam sind.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedenen Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Wortschatz			
sich einen themen- und autorenbezogenen Wortschatz aneignen	Techniken der Wortschatzarbeit	<i>Wortschatzerweiterung anhand der behandelten Texte</i>	<i>Wortfelder erstellen, Wortlisten aufbauen, Mind map erstellen, Synonyme und Antonyme suchen, effiziente Nutzung des Wörterbuchs</i>
wichtige Fachtermini kontextbezogen verwenden	Fachwortschatz	<i>Erweiterung des Fachwortschatzes</i>	<i>Fächerübergreifende Arbeit (Deutsch, Englisch, Biologie, Italienisch, Mathematik, Philosophie u.a.), Erschließen von Fremdwortbedeutungen, Lautentwicklungen</i>
aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln moderner Fremdsprachen selbstständig erschließen	Strategien des Sprachenvergleichs	<i>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Latein und modernen Sprachen</i>	<i>Einzelarbeit und Gruppenarbeit mit Hilfe von Arbeitsaufträgen, Tabellen anlegen, fächerübergreifendes Arbeiten Vgl. Ausserhofer M., Lateinische Stammformen in deutschen, italienischen und englischen Wörtern, Lautentwicklungen</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Einsicht in Sprache			
komplexe lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen	Textkohärenz, Übersetzungsverfahren	<i>Unterstreichmethode Konstruktionsmethode Wort für Wortmethode Einrückmethode Einteilen in Sinnabschnitte</i>	<i>Gruppen- und Einzelarbeit Overheadfolien Arbeit am PC Hypertexte erstellen</i>
verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die eigene Entscheidung begründen	Übersetzungsvergleich, Strategien des Sprachenvergleichs Übersetzungs- und Interpretationsvielfalt	<i>Übersetzungsvergleiche: z.B. Übersetzungen von Texten in gebundener Sprache (z.B. Vergil, Ovid)</i>	<i>Arbeit mit Musterübersetzungen, Übersetzungen überarbeiten, Schüler vergleichen ihre Übersetzungen und besprechen Unterschiede</i>
einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben	Metasprache	<i>Unterscheidung Objektsprache – Metasprache Grammatikalische, semantische und stilistische Analyse des übersetzten Textes</i>	<i>Textpuzzle, Kurzreferate über einzelne Textabschnitte, kolometrische Darstellung</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Umgang mit Texten			
sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen	Sprachebenen	<i>Sprachliche Auffälligkeiten und stilistische Besonderheiten (Stilschicht, Stilfärbung)</i>	<i>prägnante Beispiele aus der röm. Literatur anhand stilistischer Besonderheiten definieren (z.B. Vgl. Plautus, Seneca, Plinius)</i>
lateinische Texte in ihrer metrischen Gestaltung erklären und vortragen	Metrik	<i>Hexameter und elegisches Distichon</i>	<i>Rhythmus und Klang in Wechselwirkung zur Bedeutung erkennen Interpretieren mithilfe der Metrik (z.B. Ovid „Metamorphosen“)</i>
einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen	Interpretationsverfahren	<i>Interpretationsmethoden: textimmanent, biographisch, sozio-kulturell am Beispiel der Biographien der behandelten Autoren und des jeweiligen historischen Hintergrundes</i>	<i>Leitfragen, Lehrerreferat, Schülerreferat, Recherche, Rollenspiel, Redevortrag</i>
Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen	Grundzüge der römischen Literaturgeschichte	<i>Literaturgeschichte entsprechend den im Unterricht behandelten Texten vorzugsweise Klassik und Nachklassik, aber auch mittel- und neulateinische Literatur</i>	<i>Lehrer- und Schülerreferate, moderne Rezeption (Kunst, Musik, Literatur), Gruppenarbeit fächerübergreifende Arbeit</i>
das Fortwirken lateinischer Sprache bis in die Gegenwart untersuchen	Rezeptionsgeschichte	<i>Rezeption der klassischen Texte bis in die Gegenwart, z.B. Ikarus, Medea, Ovid Metamorphosen etc.</i>	<i>Stationenarbeit, Arbeit mit Zeitleisten, fächerübergreifend mit Kunst, Motiv- und Symbolanalyse, historischer Längsschnitt</i>

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte	Methodische Hinweise
Antike Kultur			
den Einfluss der römischen auf die europäische Kultur erkennen und verschiedene Rezeptionsweisen nachvollziehen	Fortleben der Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Römer	<i>Faschismus, Klassizismus Großgrundbesitz, Sklaverei, Geldwirtschaft, Fernhandel, Ausbeutung von Ressourcen, Wirtschaftsembargo, Wirtschaftskrieg, Kolonialismus und Imperialismus, Zentralismus-Provinzialismus, Urbanistik, Infrastrukturen, Architektur, Berufsheer, Xenophobie, Chauvinismus</i>	<i>Vergleich Staatsformen – Regierungssysteme, Herrscherpersönlichkeiten Lehrausflug fächerübergreifend Geschichte, Philosophie, Kunst</i>
antike Stoffe und Motive im Rahmen von Museums- und Theaterbesuch u. ä. erkennen und reflektieren	Literatur- und Kulturbetrieb	<i>kulturelles Angebot in der Umgebung nutzen</i>	<i>Theater- und Museumsbesuch, Oper</i>

Die *kursiv* gesetzten Stellen sind als Empfehlung zu verstehen. Der Dalton-Unterricht in einigen Klassen bietet zusätzliche Möglichkeiten der Differenzierung und Individualisierung.